

Der Überfall der Wehrmacht auf Kreta 1941

(75. Jahrestag)



Am 20. Mai 1941 überfiel die 5. Gebirgs-Division der Wehrmacht, unterstützt durch Fallschirmjäger, die griechische Insel Kreta, auf die sich alliierte Truppen zurückgezogen hatten. Bei der Invasion trafen die Deutschen auf nicht für möglich gehaltenen Widerstand und reagierten darauf mit ungeheurer Brutalität. Noch während der Kämpfe kam es zu Massenerschießungen und zur Zerstörung von Dörfern. Der Kommandeur der 5. Gebirgsjägerdivision, Generalmajor Ringel, befahl, *„für jeden deutschen Verwundeten oder Gefallenen zehn Kreter zu erschießen, Gehöfte und Dörfer, in denen deutsche Truppen beschossen werden, niederzubrennen, in allen Orten Geiseln sicherzustellen.“* Es ist der in der deutschen Militärgeschichte bis dahin furchtbarste Befehl. Nach griechischen Schätzungen wurden in Vollzug dieses Befehls innerhalb von drei Monaten mindestens 2.000 Kreter ermordet.

Vortrag: **Dr. Martin Seckendorf**, Historiker und Mitglied der Berliner Gesellschaft für Faschismus- und Weltkriegsforschung e. V.,

Gast: **Ioannis Stathas**, Ex-Abgeordneter, Mitglied des Ausschusses für die Reparationsforderungen Griechenlands an Deutschland, aus Distomo

Veranstalter: Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte · Initiative Deutschlands unbeglichene Schuld(en) · Berliner Initiative Griechenland unterm Hakenkreuz

**Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung
„Griechenland unterm Hakenkreuz“ – „Griechenland unter der Troika“**

Ein Lied für Argyris

Dokumentarfilm des Schweizer
Regisseurs Stefan Haupt (2006)



Moderation: **Rosa Fava** (AK Distomo)

10. Juni 1944. Distomo. Hier überlebt der kleine Argyris, noch keine vier Jahre alt, ein brutales Massaker der deutschen Besatzungsmacht: Eine so genannte „Sühne-maßnahme“ einer SS-Division als Reaktion auf einen Partisanenangriff in der Gegend. In weniger als zwei Stunden werden 218 Dorfbewohner umgebracht – Frauen, Männer, Greise, Kleinkinder und Säuglinge. Argyris verliert seine Eltern und 30 weitere Familienangehörige. Mehrere Jahre verbringt der Knabe in Waisenhäusern rund um Athen, unter Tausenden von Kriegskindern. Da taucht eines Tages eine Delegation des Roten Kreuzes auf und sucht eine Handvoll Kinder aus für eine weite Reise in ein fernes Land. Argyris will unbedingt mitgehen. Und so kommt er in die Schweiz, ins Kinderdorf Pestalozzi nach Trogen. Jahre später promoviert er an der ETH Zürich in Mathematik und Astrophysik. Bald schon unterrichtet er an Zürcher Gymnasien, beginnt griechische Dichter ins Deutsche zu übersetzen, und arbeitet später mehrere Jahre, auch mit dem Schweizerischen Katastrophenhilfekorps, als Entwicklungshelfer in Somalia, Nepal und Indonesien. Argyris Sfountouris, ein Mann von gewinnendem Charme und melancholischer Heiterkeit, hat sich Zeit seines Lebens mit dem Wahnsinn auseinandergesetzt, der ihm als Kind widerfahren ist. Er hat versucht, nicht etwa innerlich damit „fertig“ zu werden, mit seinem Kindheitserlebnis „abzuschließen“, sondern viel eher damit leben zu lernen und nach außen etwas zu bewirken.

Unlängst erschienen sein Buch „Trauer um Deutschland“ mit Reden und Aufsätzen zu dem „selbstgefälligen deutschen Diskurs um das Erinnern an die Nazi-Verbrechen“.

Veranstalter: Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte · Initiative Deutschlands unbeglichene Schuld(en) · Berliner Initiative Griechenland unterm Hakenkreuz

**Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung
„Griechenland unterm Hakenkreuz“ – „Griechenland unter der Troika“**

Macht ohne Kontrolle – Die Troika

ein Film von Harald Schumann und Árpád Bondy



Die Armen werden ärmer und die Reichen reicher. Ist das Europas Politik? Leidenschaftlich fordert der Wirtschaftsjournalist und Bestseller-Autor Harald Schumann mehr Transparenz und Verantwortung für ein soziales Europa. Die Technokraten der drei Institutionen IWF, EZB und Europäische Kommission – der Troika – agieren ohne parlamentarische Kontrolle. Sie zwingen Staaten zu Sparmaßnahmen, die das soziale Gefüge gefährden. Harald Schumann reist nach Irland, Griechenland, Portugal, Zypern, Brüssel und in die USA, und befragt Minister, Ökonomen, Anwälte, Banker, Betroffene. „Wer Geld hat, lebt, wer kein Geld hat, stirbt“, sagt der Arzt Georgios Vichas. Genauso absurd wie die Gesundheitspolitik ist die Mindestlohnpolitik, die die Troika den verschuldeten Ländern abverlangt. Dass Sparen so nicht funktionieren kann, erklärt der Nobelpreisträger Paul Krugman.

Moderation: Browse Gallery (<http://www.community-impulse.de/>)

Der Filmemacher **Harald Schumann** ist zum Gespräch über die die aktuelle Lage und die Perspektiven des "Projekts Europa" anwesend.

Veranstalter: Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte · Initiative Deutschlands unbeglichene Schuld(en) · Berliner Initiative Griechenland unterm Hakenkreuz

**Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung
„Griechenland unterm Hakenkreuz“ – „Griechenland unter der Troika“**

Als die Deutschen vom Himmel fielen

Filmvorführung mit Diskussion



Der Film erzählt vom Widerstand der Bevölkerung Kretas gegen die deutschen Truppen, die im Mai 1941 die Mittelmeerinsel angriffen. Für die Frauen, Männer und Kinder war es ein Kampf um Freiheit, gegen die Vernichtung ihrer Angehörigen und die Zerstörung der Dörfer. Doch die Erzählungen offenbarten auch die Konflikte, die sich während der Besatzungszeit innerhalb des Wider-

standes an der Frage der politischen Zukunft des Landes entzündeten und unter Einflussnahme der Alliierten und der deutschen Truppen im Bürgerkrieg mündeten. Den Erzählungen der griechischen Protagonisten folgend greift der Film eine weitere Spur auf. An 1941 errichteten Ehrenmälern pflegen Wehrmachtsveteranen im Schulterschluss mit Bundeswehrsoldaten ihre Geschichtsschreibung: Es ist der Mythos von mutigen und opferbereiten Soldaten, die der Pflicht der Vaterlandsverteidigung gefolgt seien.

Ein Film von Olga Schnell von 2008 (die Filmemacherin wird anwesend sein).
Moderation: Lothar Eberhardt (Berliner Initiative Griechenland unter dem Hakenkreuz)

Veranstalter: Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte · Initiative Deutschlands unbeglichene Schuld(en) · Berliner Initiative Griechenland unterm Hakenkreuz

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Griechenland unterm Hakenkreuz“ – „Griechenland unter der Troika“



Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Sie erreichen uns – z. B. vom S-, U- und Regionalbahnhof Alexanderplatz aus – mit der Tramlinie M4 sowie den Buslinien 142 und 200. Haltestelle ist jeweils "Am Friedrichshain".